

*Medienmitteilung*

**01.07.2020**

**Nabelschnurblut-Stammzellen:**

## **Sicherheit und Auswahl dank hybrider Einlagerung**

**Ab 1. Juli 2020 haben Eltern an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern Zugang zu einem neuartigen Pilotprogramm. Blutstammzellen aus der Nabelschnur können in einer speziellen Nabelschnurblutbank eingelagert werden. Neu daran ist, dass die eingelagerten Blutstammzellen sowohl im öffentlichen wie auch in einem privaten Register aufgenommen werden. Diese Entnahme und Lagerung erfüllt höchste Anforderungen bezüglich Sicherheit und Qualität und wurde vom Bundesamt für Gesundheit jüngst bewilligt.**

Nach der Geburt können dem Nabelschnurblut Stammzellen entnommen werden. Diese Stammzellen sind für die Behandlung von schweren Blutkrankheiten und weiteren Erkrankungen des Immunsystems wertvoll. Sie können sowohl beim Kind und Familienangehörigen wie auch bei unverwandten Personen mit entsprechend übereinstimmender Gewebetypisierung eingesetzt werden. Bisher konnten Eltern vor der Geburt nur entscheiden, ob das Nabelschnurblut ihres Neugeborenen in einer privaten Bank für den Eigengebrauch in der Familie oder in einer öffentlichen Bank für die weltweite Verwendung eingelagert werden soll.

### **Hybrideinlagerung als weltweite Neuheit**

Die im Pilotprojekt entwickelte Hybrideinlagerung bietet nun eine Kombination der Vorteile der beiden bisherigen Lösungen. Eltern können neu die Nabelschnurblut-Stammzellen für die eigene Familie einlagern und gleichzeitig im öffentlichen Blutstammzellregister eintragen lassen. Besteht eine Übereinstimmung der Gewebemerkmale für einen anonymen Patienten, können die Eltern dann definitiv entscheiden, ob die Stammzellen für den Patienten eingesetzt werden. Wenn die Eltern diese Zustimmung nicht geben möchten, werden die Zellen für die eigene Familie aufbewahrt und die Angaben aus dem öffentlichen Register entfernt.

Eltern entscheiden vor der Geburt, das Nabelschnurblut in der neuen Hybridbank einzulagern. Sie profitieren von den identisch hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen einer öffentlichen Einlagerung und gleichzeitig einem vergünstigten Preis für eine private Lagerung. Die Nabelschnur-Blutstammzellen werden in das schweizerische Blutstammzellspenderregister aufgenommen und können weltweit angefordert werden. Zugleich erfolgt die Einlagerung so, dass die betreffenden Blutstammzellen bei Bedarf für das Kind selbst oder ein Familienmitglied verwendet werden können. Der Entscheid, ob die Verwendung definitiv öffentlich oder privat eingesetzt werden soll, passiert in zwei Fällen: Entweder erfolgt eine Anfrage durch das schweizerische Register für Blutstammzellspender der Blutspende SRK Schweiz aufgrund eines erkrankten Patienten mit

denselben Gewebemerkmale oder, was seltener vorkommt, die Probe wird in einer Therapie in der Familie gebraucht. Geben die Eltern die eingelagerten Blutstammzellen für den (anonymen) Patienten frei, erhalten sie die Kosten zurückerstattet und verlieren gleichzeitig jeden weiteren Anspruch für eine private Nutzung. Geben sie die eingelagerten Blutstammzellen nicht frei, wird der Eintrag im öffentlichen Register gelöscht und die Stammzellen stehen nur für das Kind und die Familie zur Verfügung. Die Kosten der Einlagerung werden in diesem Fall nicht zurückerstattet.

### **PPP-Pilotprojekt**

Das Angebot wurde in einer Public-Private-Partnership (PPP) des Universitätsspitals Bern, der Blutspende SRK Schweiz, und der Firma Swiss Stem Cell Biotech (SSCB) entwickelt. Die Information und Beratung der Eltern sowie die Entnahme der Zellen aus der Nabelschnur bei der Geburt erfolgen in der Universitätsklinik für Frauenheilkunde am Inselspital Bern. Zuständig ist der Chefarzt Prof. Dr. med. Daniel Surbek. Die Zellisolierung und Einlagerung erfolgen in der privaten Firma SSCB, die als bisher einzige Firma in der Schweiz die höchste Zertifizierung als Nabelschnurblutbank vorweisen kann. Im Projekt weiter beteiligt sind die Blutspende SRK Schweiz und die Kommission Swisscord, welche auf nationaler Ebene die Aktivitäten im Zusammenhang mit Nabelschnurblut überwacht. Die Bewilligung für die hybride Stammzellenlagerung wurde der Firma SSCB am 12. Juni 2020 durch das Bundesamt für Gesundheit erteilt. Das Pilotprojekt ist auf 6 Monate angelegt. Danach werden die Erfahrungen evaluiert und nächste Schritte geplant, wie etwa eine Ausweitung des Angebotes.

### **Experten:**

- Prof. Dr. Daniel Surbek, Co-Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern
- Blutspende SRK Schweiz: Dr. Oliver Kürsteiner, Leiter Swiss Blood Stem Cells und Dr. med. Grazia Nicoloso, Chief Medical Officer Swiss Blood Stem Cells
- SSCB (Swiss Stem Cells Biotech): Dr. med. Damiano Castelli, Medical Director und Dr. Veronica Albertini, Chief Scientific Officer

### **Kontakt:**

- Insel Gruppe AG, Kommunikation: +41 31 632 79 25, [kommunikation@insel.ch](mailto:kommunikation@insel.ch)

### **Die Insel Gruppe im Geschäftsjahr 2019**

Die Insel Gruppe ist die schweizweit führende Spitalgruppe für universitäre und integrierte Medizin. Sie bietet mittels wegweisender Qualität, Forschung, Innovation und Bildung eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die sechs Spitäler der Insel Gruppe (Inselspital, Aarberg, Belp, Münsingen, Riggisberg und Tiefenau) nahmen rund 864 000 ambulante Konsultationen vor und behandelten 65 000 stationäre Patientinnen und Patienten. Die Insel Gruppe beschäftigt rund 10 800 Mitarbeitende aus 100 Nationen. Sie ist Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl von Berufen und die wichtigste Institution für die Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten.

Informationen zu weiteren Partnern des Programms:

### **Blutspende SRK Schweiz**

Die Blutspende SRK Schweiz AG ist eine eigenständige Institution des Schweizerischen Roten Kreuzes. Sie stellt gemeinsam mit den regionalen Blutspendediensten die Blutversorgung in der Schweiz sicher. Im Bereich Blutstammzellen führt sie das Schweizer Register für Blutstammzellspender (Abteilung Swiss Blood Stem Cells), sie rekrutiert und vermittelt Blutstammzellspenderinnen und -spender in der Schweiz für Patientinnen und Patienten im In- und Ausland.

**Swiss Stem Cells Biotech (SSCB)**

SSCB wurde 2005 als Nabelschnurblutbank gegründet und verfügt über akkreditierte Prozesse und Einrichtungen auf nationaler Ebene durch Swissmedic-Inspektionen und BAG-Zulassung. Auf internationaler Ebene verfügt SSCB über eine Fact-NetCord-Akkreditierung (erste in Europa und die einzige in der Schweiz). Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung ist SSCB auf die Handhabung, Reinigung, Charakterisierung und Kryokonservierung von Stammzellen spezialisiert.